Annoncen-
Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der
Expedition dieser Zeitung
(Wilhelmstr. 17)
bei C. H. Ulrici & Co.
Breitestraße 14,
in Gnesen bei Th. Spindler,
in Grätz bei L. Streisand,
in Meseritz bei Ph. Matthias.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Dreiundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Leipzig, München,
Stettin, Stuttgart, Wien:
bei G. L. Daube & Co.,
Haasenstein & Vogler,
Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz
beim „Invalidendank".

Nr. 369.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 29. Mai.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1880.

Amtliches.

Berlin, 29. Mai. Der Kaiser hat geruht: den nachbenannten Beamten in der Verwaltung der Reichseisenbahnen und zwar dem Eisenbahn-Sekretär und Vorsteher der Betriebs-Kalkulatur Friedrich Wilhelm Hergesell zu Straßburg den Charakter als Rechnungsrath und dem Eisenbahn-Sekretär und Vorsteher des Zentral-Administrations-Bureaus daselbst Thaddäus Gerigk den Charakter als Kanzleirath zu verleihen.

Der König hat geruht: den Gerichts-Assessor Dr. juris Hoffmann in Berlin zum Amtsrichter zu ernennen; sowie den praktischen Aerzten ꝛc. Dr. med. Karl Adolf Bertelsmann I. in Bielefeld und Dr. Carl Adolf Diesterweg zu Eichenbarleben im Kreise Wolmirstedt den Charakter als Sanitätsrath zu verleihen.

Der Amtsrichter Dr. Caspar in Peitz ist zum Konsistorial-Assessor ernannt und dem königl. Konsistorium der Provinz Brandenburg überwiesen worden.

Die Eröffnung der landwirthschaftlichen Ausstellung für die Provinz Posen.

In Bromberg fand am gestrigen Tage (Freitag) die Eröffnung der dort neben der gewerblichen Provinzialausstellung stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung für die Provinz Posen statt. Nachdem die zur Eröffnungsfeier eingeladenen Ehrengäste, unter denen sich die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, die Generalität, der Regierungs-Präsident v. Wegnern, Eisenbahn-Präsident Wex, Bürgermeister Bachmann, Stadtverordneten-Vorsteher Kolwitz, Landrath v. Oertzen u. A. befanden, mit den Komitemitgliedern in dem auf dem Ausstellungsplatze befindlichen Bureau versammelt hatten, trafen gegen 9 Uhr der Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten, Dr. Lucius, in Begleitung des Oberpräsidenten der Provinz Posen, Günther, und des Vorsitzenden des landwirthschaftlichen Provinzialvereins, von Schenck, ein. Rittergutsbesitzer von Schenck eröffnete die Ausstellung mit einigen Begrüßungsworten an den Minister, welcher zum ersten Male die Provinz Posen mit seiner Gegenwart beehre und dadurch sein hohes Interesse an den landwirthschaftlichen Verhältnissen derselben insbesondere erwiesen habe. Möge daher der Eindruck der Ausstellung, welche dieselben nun veranschaulichen solle, ein recht günstiger sein. Redner heißt darauf auch den Oberpräsidenten Günther willkommen, welcher stets ein warmes Herz für die Förderung und Hebung der Landwirthschaft bewiesen habe, und begrüßt darauf alle anderen Gäste, welche von nah und fern herbeigeeilt sind, um an diesem für die Landwirthschaft bedeutsamen Ereigniß theilzunehmen. Die Ausstellung, so fährt der Redner fort, hat den Zweck, zu beweisen, daß wir mit dem Errungenen uns nicht begnügen, daß wir unausgesetzt bestrebt sind, vom Guten zum Besseren zu gelangen. Wenn Sie indeß, meine Herren, noch nicht auf der Höhe sind, auf welcher sich andere Gegenden befinden, so denken Sie an unsere weniger günstige Lage, denken Sie an die weit ungünstigeren Verhältnisse von Natur und Klima, an die noch ganz junge Kultur unserer Provinz, welche zu ihrer Entwickelung erst seit ganz kurzer Zeit sich der passenden Kommunikationen und modernen Verkehrsstraßen erfreut. Gleich wie in dem jungen Gewerbe unserer Provinz ein reges und frisches Leben sich entfaltet, wie in diesem energischen Vorwärtsstreben die benachbarte Gewerbeausstellung als ein kühnes, ich muß sagen wohl gelungenes Unternehmen zu bezeichnen ist, so herrscht auch in der Landwirthschaft, welche vor nichts zurückschreckt, eine rege Energie und eifriges Streben, nach einem weithin gehenden Ziel zu gelangen, um dasjenige, was sie errungen hat, zu sichern und zu erhalten und dasjenige, was ihr fehlt, zu erobern. In diesem Sinne empfehle ich Ihnen die Ausstellung, indem ich dieselbe eröffne mit dem Danke an die Zivil- und Militärbehörden für die eifrige Unterstützung, welche sie für das Zustandekommen des Unternehmens bewiesen haben. Wie stets aber die Deutschen, wo immer sie sich zusammen finden, der Gedanke an unseren erhabenen Kaiser, den Förderer alles Guten und Schönen, durchdringt, so wollen auch wir diesen gemeinsamen Gefühlen Ausdruck geben. Unser erhabener Kaiser, welcher so oft bekundet hat, daß er auch ein besonderes Interesse unserer Landwirthschaft zuwendet, lebe hoch! Die Festversammlung stimmt dreimal begeistert in den Ruf ein.

Staatsminister Dr. Lucius erwiderte darauf etwa Folgendes: „Ich bin hoch erfreut, der Eröffnung dieser Ausstellung beiwohnen zu können. Es ist dies, wie schon erwähnt, mein erster Besuch dieser Provinz, deren Verhältnisse mir bisher sehr unbekannt gewesen sind. Trotz der Flüchtigkeit, welche mir meine Reise auferlegte, genügte diese dennoch, mir die Ueberzeugung zu verschaffen, daß trotz der Schwierigkeiten, welche hier Boden und Klima der wirthschaftlichen Entwickelung entgegenstellen, die Tüchtigkeit und Betriebsamkeit der Bewohner überraschende Erfolge ermöglicht. Dieses Bild habe er, wie Redner erklärt, gestern bei dem wenn auch kurzen Besuch der Gewerbeausstellung gewonnen, und dieser Eindruck werde auch durch die landwirthschaftliche Ausstellung bestärkt. Allerdings sei die Landwirthschaft von den elementaren und klimatischen, also von höheren Gewalten abhängig, doch dürfe niemals Energie und strebsame Thätigkeit fehlen. Diese nothwendigen Eigenschaften finden sich erfreulicher Weise hier vor und darum werde auch dieses Streben von den gewünschten Erfolgen gekrönt sein."

Hierauf fand unter Führung des Herrn v. Schenck die Besichtigung der einzelnen Abtheilungen statt, während die Preisrichter die Prämiirung vornahmen.

Nach einem Dejeuner à la fourchette in dem Haupt-Restaurant besichtigte Minister Dr. Lucius in der erwähnten Begleitung neuerdings die Gewerbe-Ausstellung und verweilte daselbst bis gegen 3 Uhr, worauf er in's Hotel zurückkehrte.

Locales und Provinzielles.

Posen, 29. Mai.

r. **Generallieutenant v. Alvensleben** kehrte gestern Nachmittag von Ostrowo hierher zurück.

r. **Bei den beiden Frohnleichnams-Prozessionen** am Sonntage wird von der bisherigen Verwendung berittener Gensdarmen und Schutzmänner diesmal Abstand genommen werden. Dagegen werden Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung der St. Maria-Magdalena-Gemeinde die Polizeibeamten zu Fuß in ihren Bemühungen, die Ordnung und insbesondere die Passage von der Breslauerstraße um die West- und Nordseite des Alten Marktes herum bis zur Breitenstraße aufrecht zu erhalten, unterstützen.

r **Am Wilhelmsplatze** wird von nächstem Montage ab der südliche Straßentheil wegen nothwendiger Pflaster-Reparaturen gesperrt werden.

r. **Verspätung.** Der gestrige Abend-Personenzug von Bromberg verspätete sich wegen des starken Personenverkehrs um 58 Minuten.

r. **Mit der Spülung** der Straßen-Rinnsteine ist nunmehr begonnen worden. Die Besprengung der Straßen, besonders der Oberstadt, findet bereits seit einiger Zeit mittelst der städtischen Sprengwagen statt.

r. **Witterung.** Nachdem gestern Nachmittag die Temperatur im Schatten bis auf 23 Grad R. gestiegen war, bezog sich allmälig der Himmel, und zwischen 5—6 Uhr trat eine merkliche Abkühlung unter gleichzeitiger Drehung des Windes nach Nordwest ein. In der Nacht regnete es, und heute Morgen 8 Uhr hatten wir bei bezogenem Himmel nur 11½ Gr. R.

r. **Diebstähle.** In der letzten Zeit sind hier mehrere Einbruchsdiebstähle verübt worden. Am Mittwoch wurden aufs Neue im Hause Lindenstraße 9 vier Bodenkammern mittelst Abdrehens der Vorhängeschlösser erbrochen und aus einer Kammer ein Paar Stiefeln entwendet. — Verhaftet wurde gestern eine Arbeiterin, welche vor etwa 2 Wochen einer Dienstmagd auf der Zagorze mehrere Wäsche- und Kleidungsstücke entwendet hat. — Verhaftet wurde ferner ein Cigarrenmacher, welcher in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag aus dem Garten hinter dem Fortifikations-Gebäude eine Menge Gemüse herausgerissen hat und dieselben auf dem Sapiehaplatz zum Kaufe anbot.

Staats- und Volkswirthschaft.

* **Berlin,** 28. Mai. [Viehmarkt.] Es standen zum Verkauf: 329 Rinder, 1074 Schweine, 922 Kälber, 1459 Hammel. Der heutige Markt verlief, was Rindvieh und Hammel anbetrifft, vollständig leblos, da nicht allein die plötzlich eingetretene große Hitze, sondern auch der noch in Folge des jüngsten schlechten Fleischmarktes lebende Bestand neue Einkäufe nicht zuließ. Die wenigen verkauften Stücke untergeordneter Qualität wurden zu Montags-Preisen abgegeben. Schweine wurden zwar zur größeren Hälfte verkauft, indessen waren Handel und Preise gedrückt. (Schwere Landschweine: 57—58, leichte 53 und Russen 49—52 M. pro 100 Pfd. lebend Gewicht bei 20 Prozent Tara.) Kälber wurden, wenn auch bei sehr langsamem Geschäft, geräumt und durchschnittlich mit 40—45 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt.

** **Leipzig,** 27. Mai. [Produktenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: schön. Wind: West. Barometer früh 27/9'''. Thermometer früh + 13°.

Weizen per 1000 Kilo Netto fest, loko 220—232 Mk. bez. — Roggen per 1000 Kilogramm Netto fest, loko hiesiger 186 bis 192 Mark bez., do. russischer ohne Handel. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko 168—190 M. bez. — Malz pr. 50 Kilo Netto loko 14—15 Mark bez. u. Br. — Hafer pr. 1000 Kilo Netto loko 155—159 M. bez., do. russ. — M. bez., do. Saatwaare — M. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loko amerikan. 138—142 M. bez., rumän. fehlt. — Wicken pr. 1000 Kilo Netto loko 145—150 M. Br., do. galiz. —. Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große 205—210 M. bez. do. kleine 170—180 Mark bezahlt, do. Futter 155—165 M. bz. — Bohnen pr. 100 Kilo Netto loko 21—24 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb 94—96 M. Br. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps ohne Handel. Leinsaat — Mk. — Dotter — M. — Oelkuchen pr. 100 Kilo loko hies. 13,50 Mark Br., do. österreich. — Mark. — Rüböl, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faß höher, loko 54,50 M. bez., per Mai-Juni 55 Mk. Br. — Leinöl pr. 100 Kilo Netto ohne Faß 64 M. — Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Faß loko hiesiges 136 M. bez. u. Br., do. ausländisches 88 M. bez. u. Br. — Kleesaat pr. 50 Kilo Netto loko weiß nach Qual. — M. bez. u. Br., do. roth — Mk. bez. u. Br., do. schwed. — bez. u. Br. — Spiritus pr. 10,000 Ltr. pCt. ohne Faß höher, loko 64,50 M. Gd. — Weizenmehl per 100 Kilo excl. Sack: Nr. 00: 34 M., Nr. 0: 32 M., Nr. 1: 28 bis 29 M., Nr. 2. 24—25 M. — Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10—10,50 M. — Roggenmehl per 100 Kilo excl. Sack: Nr. 0. u. Nr. 1 25,50—26,50 M. im Verband, Nr. 2. 18 M. — Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack 12—12,80 M.

** **Wien,** 28. Mai. [Die Generalversammlung der Aktionäre der Staatsbahn-Gesellschaft] genehmigte die Anträge des Verwaltungsrathes und setzte die Superdividende auf 5 Frcs. fest, so daß das Gesammterträgniß pro 1879 30 Frcs. pro Aktie beträgt. Der Julicoupon wird mit Hinzurechnung der bereits geleisteten Abschlagszahlung von 5 Frcs. auf die diesjährigen Interessen mit 10 Frcs. eingelöst. 224,964 Frcs. werden auf die Rechnung pro 1880 übertragen. Die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes wurden wiedergewählt.

** **London,** 27. Mai, Abends. Bankausweis.

Totalreserve	15,788,000	Zun.	584,000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	26,751,000	Abn.	369,000	" "
Baarvorrath	27,538,000	Zun.	214,000	" "
Portefeuille	19,403,000	Abn.	336,000	" "
Guth. der Priv.	25,517,000	Zun.	138,000	" "
do. des Staats	7,421,000	Zun.	120,000	" "
Notenreserve	14,543,000	Zun.	523,000	" "
Regierungssicherheit	15,690,000	Zun.	17,000	" "

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 47½ Proz.
Clearinghouse-Umsatz 85 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 7 Mill.

** **Petersburg,** 28. Mai. [Die Emission der neuen Eisenbahn-Obligationen] durch die Reichsbank dient zur Deckung der bereits vom Staate bewilligten Vorschüsse für bevorstehende Bauten; für dieselben waren dem Finanzminister zahlreiche Offerten gemacht, statt unter diesen zu wählen, wurde auf die Bank zurückgegriffen. Der Reichsschatz an sich braucht keine Anleihe; die Bedürfnisse für Goldzinszahlungen sind vollständig gedeckt.

** **Neue russische Zollerhöhungen in Sicht.** Die in Rußland in Vorbereitung begriffene Zollerhöhung für Eisen und Eisenwaaren erweckt in den Kreisen russischer Landwirthe große Bestürzung. Die Initiative geht von einer Kommission aus, welche von den Ministern der Kommunikationen und der Finanzen zur Prüfung der Lage und der Leistungen der russischen Eisenindustrie eingesetzt worden ist. Nach dem Vorschlage dieser Kommission soll die bisherige Zollfreiheit der landwirthschaftlichen und einiger anderer Maschinen beseitigt werden, während die bereits bestehenden Zölle fast ausnahmslos erhöht werden würden. Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe, also namentlich Dresch-, Säe-, Mähe-Maschinen, Pflüge, Eggen ꝛc., bisher zollfrei, sind fast mit dem höchsten Zolle von 1 R. 25 Kop. per Pud bedacht. Nur wenige feine Fabrikate weisen höhere Positionen auf, welche theils schon bestehen, theils gegen früher geringer werden sollen. Lokomobilen und Dampfmotore, die seither einen Zoll von 30 resp. 50 Kop. zu tragen hatten, und meist aus England bezogen wurden, sollen gleichfalls mit 1 R. 25 Kop. belastet werden. Ebenso von 30 Kop. auf 1 R. 25 Kop. sollen Maschinentheile und -Zubehör im Zolle steigen. Sensen und Sicheln, jetzt 44 Kop. per Pud, sollen auf 1 Rubel per Pud gebracht werden. Von den verschiedenen Zöllen auf Eisen in roher oder wenig bearbeiteter Form erfährt nur der für Gußeisen (im Ganzen oder im Bruch) nach den Anträgen der Kommission eine bedeutende Steigerung von 5 auf 10 bis 15 Kop.; alle anderen sollen theils unverändert bleiben, theils sogar ein wenig herabgesetzt werden. Bedeutende Zollerhöhungen scheinen außer den landwirthschaftlichen Maschinen nur noch den Eisenbahnwaggons zugedacht zu sein. Werden die Vorschläge der Kommission perfekt, so sieht sich Deutschland seit circa drei Jahren zum dritten Male durch bedeutende russische Zollerhöhungen in seinen Exportinteressen schwer geschädigt. Im Mai und Juni 1877 erhöhte man den Zoll per Pud (= 16,4 Kg.)

für	von	auf
Lokomotiven	75 Kop.	1 R. 25 Kop.
Tender	30 Kop.	50 Kop.
Pianinos und tragbare Orgeln pro Stück	40 R.	60 R.
Flügel und Kirchenorgeln " "	40 R.	100 R.

Durch den Goldzollukas vom 13/25. November 1876 waren kurz vorher sämmtliche russische Eingangszölle ohne Ausnahme um 22,8 % ihres bisherigen Betrages erhöht worden! Die russische Landwirthe sind freilich durch das neueste Zollprojekt aus ihrer seitherigen zollpolitischen Lethargie unsanft aufgerüttelt worden. Schon lesen wir in einem nordischen Fachblatt (der Zeitschrift der freien priviligirten ökonomischen Sozietät in Livland) eine lebhafte Klage darüber, daß in Rußland kein Landwirthschaftsminister existirt, dessen natürliche Aufgabe es in solchen Fällen sein würde, die Interessen des Landwirths zu vertreten! Möglich wäre es immerhin, daß die russische hochschutzzöllnerische Handelspolitik auf dem jetzt von ihr eingeschlagenen Wege einen Stein des Anstoßes fände, der sie zu Falle brächte. Die Landwirthe sind in diesem Punkte empfindliche Leute. Als unsere Centrumsmänner im Jahre 1876 den Antrag im Reichstag einbrachten, die ehemaligen deutschen Zölle auf Eisenwaaren und Maschinen in Bausch und Bogen wieder herzustellen, da wollten sie bei den Zöllen auf landwirthschaftliche Bedarfsartikel klüglich eine Ausnahme machen. Als dann die neuen Eisen- und Maschinenzölle des Zollgesetzes vom 15. Juni 1879 kamen, hat man unsere Landwirthe schadlos gehalten durch Getreide- und Viehzölle. Aber in Rußland giebt es keine Gelegenheit zur Verabreichung eines ähnlichen schmerzstillenden Pflasters!

** **Oldenburger 40 Thaler-Loose.** Verloosung vom 1. Mai 1880. Auszahlung vom 1. August 1880 ab.

No. 43218 à 60,000 M. — No. 60083 à 3000 M. — No. 15582 72313 73404 à 900 M. — No. 19258 40520 91986 95570 à 420 M.

No. 33429 46388 46817 59195 70166 91379 100430 100650 114462 115953 119664 à 180 M.

No. 797 6067 7295 8559 8630 9954 26875 28256 31599 40898 41102 47744 49040 50229 51947 56260 66192 72859 72963 75545 75829 76528 76638 82133 82944 85832 90037 95484 103822 105671 109269 109977 114822 à 120 M.

Rückständig sind:

No. 256 458 1217 259 304 5370 6804 955 7666 9995 **10**057 89 553 575 889 11280 760 13923 14725 15666 793 16535 17055 953 986 18226 19280 809 839 860 **20**217 243 927 22076 941 23045 318 24130 384 25868 974 26233 27117 867 28638 860 **30**255 836 31401 32111 408 468 811 891 930 33952 974 34352 35519 36063 37255 551 38546 575 581 901 **40**125 41366 43427 677 44865 45026 46204 235 517 47654 48211 745 49196 **50**232 506 51075 169 624 899 52777 921 986 53281 301 668 997 54563 558 56107 139 620 822 57381 383 59284 **60**535 61878 62121 179 223 862 63806 64722 65657 68294 69243 **70**351 583 71064 377 409 73057 184 646 858 74734 75627 76278 493 868 77004 521 78363 510 692 907 79492 **81**698 902 82317 86642 723 89069 **91**842 92542 847 93168 473 606 94880 95725 995 96466 99360 822 **102**850 104760 107550 108130 **112**734 114930 115020.

** **Bukarester 20 Franks-Loose.** Verloosung vom 1. Mai 1880. Auszahlung vom 5. September 1880 ab.

Gezogene Serien: 67 260 269 328 348 360 381 440 487 535 542 646 696 703 763 825 890 893 911 985 1026 1100 1433 1566 1716 1735 1820 1910 1914 1952 2065 2101 2195 2331 2402 2481 2496 2507 2518 2534 2557 2693 2748 2819 2866 2972 3182 3240 3298 3328 3484 3530 3894 3979 4142 4252 4503 4787 4860 5020 5050

5413 5426 5477 5505 5617 5725 5755 5762 5782 5791 5794 5886 5901 5936 5951 6107 6248 6288 6528 6643 6726 6765 6778 6795 6838 7010 7061 7068 7189 7206 7385 7397 7459.

Prämien: à 50,000 Frks. Ser. 4787 No. 31. — à 10,000 Frks. Ser. 542 No. 63. — à 5000 Frks. Ser. 2972 No. 65.

à 2000 Frks. Ser. 2518 No. 96, Ser. 3240 No. 98, Ser. 5020 No. 52.

à 1000 Frks. Ser. 2496 No. 18, Ser. 2534 No. 75, Ser. 3894 No. 16, Ser. 4860 No. 82, Ser. 5791 No. 48.

à 500 Frks. Ser. 348 No. 83, Ser. 911 No. 66, Ser. 2402 No. 37, Ser. 2507 No. 31, Ser. 2972 No. 53, Ser. 6107 No. 16 82 90, Ser. 7061 No. 34, Ser. 7385 No. 32.

à 100 Frks. Ser. 348 No. 98, Ser. 360 No. 58, Ser. 542 No. 25, Ser. 646 No. 55, Ser. 763 No. 34, Ser. 911 No. 27 43, Ser. 2507 No. 20, Ser. 2534 No. 97, Ser. 3484 No. 55, Ser. 4503 No. 89, Ser. 4860, No. 24, Ser. 5426 No. 45, Ser. 5505 No. 100, Ser. 5617 No. 52, Ser. 5762 No. 24, Ser. 5794 No. 45, Ser. 6765 No. 21, Ser. 6778 No. 26, Ser. 7068 No. 13.

à 50 Frks.: Ser. 269 No. 74 85, Ser. 328 No. 29 72, Ser. 348 No. 56 69, Ser. 487 No. 47 50, Ser. 696 No. 57 82, Ser. 703 No. 12 86 92, Ser. 911 No. 54, Ser. 985, No. 29 94, Ser. 1026 No. 91, Ser. 1433 No. 49, Ser. 1566 No. 15, Ser. 1716 No. 60, Ser. 1735 No. 37, Ser. 1910 No. 10 62, Ser. 1914 No. 2 19 21 44 48, Ser. 2065 No. 47 59 63, Ser. 2195 No. 82, Ser 2402 No. 12 36, Ser. 2402 No. 73, Ser. 2481, No. 9 27 29 43, Ser. 2496 No. 47 98, Ser. 2518 No. 47, Ser. 2534 No. 71, Ser. 2693 No. 9, Ser. 2819 No. 69, Ser. 2866 No. 12, Ser. 2972 No. 56, Ser. 3240 No. 14 20 64 92, Ser. 3228 No. 16 29, Ser. 3484 No. 3 8, Ser. 3979 No. 30. Ser. 4252 No. 4, Ser. 5020 No. 43, Ser. 5413 No. 18, Ser. 5426 No. 16, Ser. 5477 No. 28 40 56, Ser. 5617 No. 18, Ser. 5762 No. 37, Ser. 5782 No. 8 35 39, Ser. 5791 Nr. 56 72 91, Ser. 5886 No. 51 58 75 87, Ser. 5901 No. 48 81, Ser. 5936 No. 35, Ser. 5951 No. 7 83, Ser. 6107 No. 43, Ser. 6248 No. 11 49, Ser. 6288 No. 39, Ser. 6643 No. 24 63 89, Ser. 6778 No. 5 14, Ser. 6795 No. 82, Ser. 6838 No. 18, Ser. 7010 No. 88, Ser. 7068 No. 72 95 99, Ser. 7206 No. 20 61 66, Ser. 7385 No. 79, Ser. 7397 No. 31.

Alle übrigen Nummern der gezogenen Serien erhalten 20 Franks.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 28. Mai. Der Bundesrath trat am 27. d. M. unter dem Vorsitze des Staatsministers Hofmann zu einer Plenarsitzung zusammen, in welcher die von dem Präsidium vorgelegten Entwürfe der erforderlichen weiteren Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze wegen Besteuerung des Tabaks vom 16. Juli v. J., nämlich: 1) Dienstvorschriften betreffend die Besteuerung des Tabaks, 2) ein Regulativ betreffend die Niederlagen für unversteuerten inländischen Tabak, 3) ein Regulativ betreffend die Kreditirung der Tabaksgewichtssteuer zur Berathung standen. Den Bericht erstattete der großherzoglich mecklenburgische Oberzolldirektor Oldenburg. Die Einzelberathung erstreckte sich über die §§ 1—28 der zu 1 gedachten Dienstvorschriften und mußte hier wegen vorgerückter Zeit auf eine spätere Sitzung vertagt werden.

Wien, 28. Mai. Meldung der „Polit. Korresp." aus Belgrad von heute: Der Ausschuß der Skupschtina hat die Vorberathung der Eisenbahnkonvention mit Oesterreich-Ungarn nahezu vollendet; die Regierung verfügt über die Zweidrittel-Majorität. Auf Ansuchen der serbischen Regierung hat der englische Staatssekretär des Auswärtigen, Lord Granville, der Pforte energische Vorstellungen machen lassen, damit ein Anschluß der türkischen Bahn an die serbischen Bahnen bei Vranje erfolge.

Rom, 28. Mai. [Deputirtenkammer.] Bei der Wahl der vier Vizepräsidenten wurden 426 Stimmen abgegeben. Es erhielten: Vare 211 und Spantigati 207 Stimmen. Maurogonato 206 und Rudini 200 Stimmen, Abignente 200 und Pianciani 195 Stimmen, Tajani 190 und Baccelli 135 Stimmen. Da somit für keinen der Kandidaten die nothwendige Stimmenzahl erreicht wurde, wird eine engere Wahl stattfinden. Bezüglich dieser Wahl, wie für die Wahl der Sekretäre und Quästoren einigten sich die beiden Parteien der Konstitutionellen und der Dissidenten darüber, eine Kandidatenliste vorzuschlagen. Gewählt wurden zu Sekretären die Dissidenten Solidati und Ferrini und die Konstitutionellen Mariotti und Quartieri; für die weiteren vier Sekretärstellen wird morgen die engere Wahl stattfinden. Die Wahl der Quästoren ergab ebenfalls die Nothwendigkeit von Stichwahlen.

Paris, 28. Mai. Der König von Griechenland ist gestern Abend hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem griechischen Gesandten, Fürsten Ypsilanti, empfangen worden.

Paris, 28. Mai. [Kammersitzung.] Der Bonapartist Janvier dc la Motte interpellirt die Regierung über das Tadelsvotum des pariser Munizipalraths gegen Andrieux und fragt, ob der Munizipalrath Herr sei oder die Regierung. Wenn letzteres der Fall, so müsse der Munizipalrath aufgelöst werden. Der Handelsminister erklärt, das Tadelsvotum sei annullirt. Janvier erwidert, die Annullirung sei eine blos platonische Maßregel, die nur die Schwäche der Regierung beweise. Gambetta schloß den Zwischenfall mit der Erklärung; die Regierung bedürfe zur Erhaltung der Ordnung nicht Janvier's Rath. — Bei der Budgetkommission erklärte der Marineminister, die Regierung bestehe nicht absolut auf der Expedition nach Tonkin. Die Kosten sind auf 10 Millionen anzuschlagen; man glaubt, die Kammern werden die Expedition ablehnen.

London, 27. Mai. [Unterhaus.] Unterstaatssekretär Dilke erklärte auf eine Anfrage Baxter's, die Regierung sei bereit, eine günstige Gelegenheit zur Vermittelung zwischen Chili und Peru zu ergreifen, sobald sich eine solche biete. Auf eine andere Anfrage Errington's erwiderte Dilke, der englische Gesandte in Madrid habe wiederholt gegen die Ansprüche Spaniens auf Nord-Borneo protestirt; ob an englische Unterthanen behufs Gründung einer Kolonie auf Borneo ein Privilegium verliehen werden solle, werde von der Regierung noch erwogen. Auf eine bezügliche Anfrage von James antwortete der Unterstaatssekretär endlich, es solle Rußland durch einen chinesischen Botschafter die Aufhebung des Kuldscha-Vertrages vorgeschlagen werden; ob Rußland diesen Vorschlag annehmen werde, wisse er nicht.

[Oberhaus.] Die Regierungsvorlage betreffend die Zulassung der Nonkonformisten zu den der englischen Kirche gehörigen Kirchhöfen passirte die erste Lesung. Auf eine Anfrage Lord Stratheden's antwortete der Staatssekretär, Lord Granville, die Arrangements für den ersten Schritt der Mächte, um die Pforte zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen anzuhalten, seien dem Abschlusse so nahe, daß die Vorlegung der Schriftstücke bald erfolgen könne und daß es nicht zweckmäßig erscheine, über die einzelnen Punkte der ertheilten Instruktion vorher Aufschluß zu geben.

London, 28. Mai. [Unterhaus.] Auf eine Anfrage Labouchere's erklärt Unterstaatssekretär Dilke, er könne nur die früher schon von Lord Salisbury abgegebene Versicherung bestätigen, daß das Land außer den bereits bekannten Verpflichtungen keinerlei andere Verpflichtungen eingegangen sei. Eine Vorlegung des s. Z. zwischen Lord Salisbury und dem Grafen Schuwalow getroffenen Abkommens sei um so mehr überflüssig, weil sich dasselbe auf jetzt abgeschlossene Unterhandlungen bezogen habe und deshalb ohne jede praktische Wichtigkeit sei. Der Premier Gladstone erwiderte auf eine Anfrage Chaplin's, er habe in Bezug auf die englisch-türkische Konvention weder die Bezeichnung derselben als „wahnsinnige Konvention", noch andere bezüglich derselben von ihm gebrauchte Bezeichnungen zurückzunehmen (Beifall der Regierungspartei), er wiederhole aber diese Bezeichnungen nicht, weil das nur die ganz unnöthige Wirkung haben könnte, ein Vertragsinstrument zu verunglimpfen, von welchem England, welches auch immer die Ansicht der jetzigen Regierung darüber sein möge, nicht loskommen könne. (Beifall der Opposition.)

Petersburg, 29. Mai. Der „Regierungs-Anzeiger" publizirt die Begnadigung der im Prozesse Weimar zum Tode Verurtheilten, nämlich Michailows zu zwanzigjähriger, Saburow's zu fünfzehnjähriger, Trostschansky's zu zehnjähriger Bergwerksarbeit. Weimar ist zu zehnjähriger Festungsarbeit, die Kolenkina zu zehnjähriger, Verdnikow zu achtjähriger, Löwenthal zu sechsjähriger Fabrikzwangsarbeit, Nathanson und Witanjew zur Ansiedelung in Sibirien, die Matinowska zur Verschickung nach Tobolks begnadigt worden. — Das „Journal de St. Petersbourg" nennt den 15. Juni als Termin für den Zusammentritt der Berliner Konferenz.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen. —
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1880.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm 82 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
28. Nachm. 2	754,1	S mäßig	heiter	+28,6
28. Abnds. 10	757,1	NW mäßig	bedeckt	+15,7
29. Morgs. 6	760,1	NW lebhaft	bedeckt [1])	+12,1

[1]) Regenhöhe 0,6 mm.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Mai Mittags 1,40 Meter.
= = 28. = = 1,34 =

Angekommene Fremde.

Posen, 29. Mai.

Buckow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Markiewicz, Holdheim, Franke, Kraft u. Dorn a. Berlin, Schmalenbeck a. Gladbach, Zunzig a. Königsberg, Schmidt a. Breslau, Feige a. Kattowitz, Briese a. Chemnitz, Nitschke a. Leipzig, Ostermann a. Crefeld, Karlowa a. Brieg, Müller a. Merane, Dühren a. Danzig u. Dürstein a. Dresden, Vers.-Insp. v. Wobser a. Berlin, Rentier v. Rutkowski a. Posen.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Blumenthal a. Nordhausen, Hauschild a. Petersburg, Krüger a. Dresden u. Niebning a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Bauer u. Frau a. Grunow u. Haas u. Frau a. Kransdorf, Rentier v. Matuschek a. Warschau, Baumeister Köhler a. Nossen.

Mylius Hotel de Dresde. Rittergutsbesitzer Mykulski nebst Frau aus Siekierki, Rittmeister im 2. Leibhusaren-Regt. Endell aus Lissa, Rittmeister im 1. Ulanen-Regt. v. Wickede aus Ostrowo, Domänenpächter Jacobi nebst Frau aus Wittkowice, die Rentiers John Davis und Henry Lewis aus Newyork, Landwirth Becker aus Kazmierz, die Kaufl. Rohleder aus Köln, Hecke, Hamburger und Reibestein aus Berlin, Wolff aus Guben, Thiel aus Freistadt.

Strom-Bericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen.

Schwerin a. W.

24. Mai. Kahn 330, Karl Grüning, 1500 Ztr. Mais, Kahn 2739, Gustav Grothe, 1560 Ztr. Mais, beide von Hamburg nach Zirke. Kahn 259, Michel Strusinski, 800 Ztr. Petroleum, von Stettin nach Posen. Zille 16680, Hermann Roloff, 1200 Ztr. Steinkohlen, Zille 15795, Ludwig Pfähle, 1200 Ztr. Steinkohlen, beide von Erkner nach Posen. Zille 15613, August Richter, 2000 Ztr. Kalksteine, Zille 16101, Karl Arndt, 2000 Ztr. Kalksteine, beide von Riedersdorf nach Obersitzko.

25. Mai. Kahn 300, Christian Schache, 1200 Ztr. Güter, von Stettin nach Posen. Kahn 11484, Wilhelm Golsch, 900 Ztr. Güter, von Magdeburg nach Posen. Kahn 258, Ferdinand Freimark, 1000 Ztr. Steinkohlentheer, Kahn 3034, Gustav Stegemann, 1000 Ztr. Steinkohlentheer, beide von Stettin nach Posen. 20 Flöße, B. Grochoczynski, 1331 Kienen, 38 kief. Schwellen, von Sieradz nach Liepe. 8 Flöße, Suchacki, 618 Kiefern, von Sieradz nach Glietzen.

26. Mai. 9 Flöße, Szabelski, 707 Kienen, von Sieradz nach Liepe. Kahn 4876, Julius Rosin, 2000 Ztr. Mauersteine, von Schwerin nach Küstrin. Zille 16062, Karl Feierhack, 2200 Ztr. Brennholz, Zille 15847, Friedrich Feierhack, 2200 Ztr. Brennholz, beide von Zirke nach Berlin. Kahn 13110, Karl Finke, 2200 Ztr. Schlemmkreide, von Stettin nach Kolo. Kahn 15643, Karl Haag, 2200 Ztr. Steinkohlen, von Stettin nach Schwerin.

27. Mai. Kahn 510, Gustav Andersch, 800 Ztr. Roggen, von Birnbaum nach Schwerin. Kahn 3012, August Pfeifer, 850 Ztr. Güter, von Stettin nach Posen.

Börsen-Telegramme.

Berlin. den 29. Mai 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 28.		Not.	v. 28.
Weizen höher			**Spiritus** fester		
Mai	222 50	219 50	loko	65 60	65 50
Septemb.-Oktbr.	204 —	202 75	Mai-Juni	65 30	65 10
Roggen animirt			August-Sept.	64 60	64 30
Mai	184 —	179 —	Septemb.-Oktbr.	59 60	59 30
Mai-Juni	181 75	176 75	do. per . . .	— —	— —
Septemb.-Oktbr.	165 50	164 —	**Hafer** —	—	
Rüböl still			Mai-Juni	150 50	149 —
Mai-Juni	55 70	55 80	Kündig. für Roggen	150	400
Sept.-Oktbr.	58 10	57 90	Kündig. Spiritus	360000	550000

Märkisch-Posen E.A	30 —	30 —	Poln. 5proz. Pfandbr.	65 75	65 90
do. Stamm-Prior.	103 —	103 —	Pos. Provinz.-B.-A.	112 —	112 —
Berg.-Märk. E. Akt.	107 75	107 75	Ldwirthschftl. B.-A.	67 50	67 50
Oberschlesische E. A.	184 —	183 75	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	47 —	47 —
Kronpr. Rudolf.-B.	68 40	68 40	Reichsbank	149 40	149 10
Oesterr. Siberrente	63 —	62 90	Disk. Kommand.-A.	171 50	171 25
Ungar. Goldrente	92 25	92 10	Königs- u. Laurahütte	115 60	116 25
Russ. Anl. 1877	91 60	91 40	Dortmund. St.-Pr.	80 —	80 10
Russ. Orientanl. 1877	60 40	60 30	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 75	99 70
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	81 —	80 50			

Nachbörse: Franzosen 478,50 **Kredit** 480,50 **Lombarden** 149,50.

Galizier Eisenb. . .	114 50	113 75	Rumänier	54 40	54 60
Pr. konsol. 4% Anl.	99 80	99 90	Russische Banknoten	215 50	215 25
Posener Pfandbriefe	99 70	99 75	Russ. Engl. Anl 1871	89 75	89 10
Posener Rentenbriefe	99 90	99 80	do. Präm. Anl. 1866	148 40	148 40
Oesterr. Banknoten	172 50	172 25	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 90	56 75
Oesterr. Goldrente	76 60	76 40	**Oesterr. Kredit**	480 —	482 —
1860er Loose	124 50	124 40	**Staatsbahn**	478 —	476 50
Italiener	84 60	85 —	Lombarden	148 50	147 50
Amerik. 5% fund. Anl.	100 90	100 80	**Fondst.** geschäftslos.		

Stettin, den 29. Mai 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 28.		Not.	v. 28.
Weizen fest	— —	— —	Herbst	57 50	57 50
Mai-Juni	218 50	219 —	**Spiritus** fest		
Herbst	202 —	202 —	loko	63 50	63 40
Roggen fest			Mai-Juni	63 70	63 80
loko	— —	— —	dito per . . .	— —	
Mai-Juni	174 —	171 50	Juli-August	63 60	63 50
Herbst	163 50	162 —	**Hafer** —.		
Rüböl still			**Petroleum** —,		
Mai-Juni	55 50	56 —	Mai	7 40	7 35

Börse zu Posen.

Posen, 29. Mai 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen ohne Handel.

Spiritus mit Faß) Gekündigt —,— Ltr. Kündigungspreis —,— per Mai 62,50 per Juni 62,60 — per Juli 63,20 per August 63,50 per September —,— Mark. **Loko ohne Faß** —.

Posen, 29. Mai 1880. [Börsenbericht.] Wetter: —.

Roggen, ohne Handel.

Spiritus, fest, Gekündigt — Liter, Kündigungspreis —. per Mai 62,60 bez. Gd. per Juni 62,70 bez. Gd per Juli 63,20 bez. Gd. per August 63,60 bez. Gd. per September 61,80 bez. Gd. per Oktober 57,03 bez. Gd per November —. **Loko ohne Faß** —.—.

Produkten-Börse.

Bromberg, 28. Mai 1880. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen: fest, hellbunt 208—212, hochbunt u. glasig 212—222, abfall. Qual. 190—200 M.

Roggen: fest und höher, loco inländischer 171—173 M., polnischer 170—172 M.

Gerste: unveränd. feine Brauwaare 162—165 große 160—162, kleine 150—155 M.

Hafer: gefragt, loco 148—152 M.

Erbsen: Kochwaare 160—165 M. Futterwaare 155—160 M.

Rübsen, Raps: ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 63—63,50 M.

Rubelcours: 214,25 Mark.

Danzig, 28. Mai. [Getreide-Börse.] Wetter: schön und sehr warm. Wind: Süd.

Weizen loko ist am hentigen Markte in fester Stimmung gewesen und wurden 560 Tonnen zu Preisen verkauft, welche zu Gunsten der Verkäufer gewesen sind. Bezahlt ist für bunt und hellfarbig 117—123 Pfd. 192, 195, 198, 199, 200 M., hellbunt 12/12, 124/5, 125/6, 126/7, 127 Pfd. 203, 205, 210, 212, 215 M., hochbunt 128/9, 130 Pfd. 220 M. per Tonne. Termine nahe matter, später fester. Transit Mai 209 M. bez., Mai-Juni 208 M. bez. und Br., Juni-Juli 208 M. bez. und Br., Juli-August 204, 205 M. bez., blieb 206 M. Br., September-Oktober 197 M. Br., 196 M. Gd. Regulirungspreis 211 M. Gekündigt 140 Tonnen.

Roggen loko fest. Bezahlt wurde für inländischen nach Qualität 123 Pfd. 171 M., 124 Pfd. 172, 173 M., 125/6 Pfd. 172½ M., 127 Pfd. 175 M. per Tonne. Polnischer zum Transit 118 Pfd. 159 Mark, 121 Pfd. 161 M. per Tonne. Termine Juni-Juli inländischer 168 M. Gd. Regulirungspreis 168 M., Transit 162 M. — Erbsen loko Transit Futter- 137 M. per Tonne bezahlt. — Winterrübsen loko polnischer 245 M. per Tonne zum freien Verkehr bezahlt. Termine September-Oktober unterpolnischer 248 M. bez., September-Oktober Transit 246 M. bez. — Spiritus loko 61,50 M. Gd.

Marktpreise in Breslau am 28. Mai 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 30	21 90	21 20	20 60	20 20	19 50
Weizen, gelber		21 60	21 40	20 90	20 50	20 10	19 30
Roggen,		17 80	17 60	17 40	17 20	17 —	16 80
Gerste,		16 80	16 30	15 60	15 —	14 60	14 10
Hafer,		16 —	15 80	15 60	15 40	15 20	15 —
Erbsen		19 20	18 70	17 70	17 30	16 50	15 50

Pro 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinäre	
Raps	24	25	23	25	22	25
Rübsen, Winterfrucht . . .	23	25	22	25	21	25
Rübsen, Sommerfrucht . . .	23	—	21	25	19	75
Dotter	22	—	20	—	18	—
Schlagleinsaat	27	—	25	50	23	—
Hanfsaat	17	—	16	—	15	—

Kleesamen, geschäftslos, rother nominell, per 50 Klg. 32—37 M. bis 41—46 Mk. weißer nominell, per 50 Kgr. 42—51—60—70 M. hochfeiner über Notiz bez.

Rapskuchen, behauptet, per 50 Klgr. 6,30—6,50 M. fremde 6,00—6,30 Mk.

Leinkuchen, preishaltend, per 50 Kilo 9,80—10,00 Mk.

Lupinen, nur feine Qualitäten preishaltend, per 100 Klgr. gelbe 7,20—7,80—8,20 Mk. blaue 7,20—7,80—8,20 Mk.

Thymothee, nominell, per 50 Kilgr. 18—21—23 Mrk.

Bohnen, schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 21,50—23,00—23,75 Mrk.

Mais: preishaltend, per 100 Kgr. 14,20—14,50—15,00 M.

Wicken, ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,00—13,50—14,20 M.

Heu: per 50 Kilogr. 2,80 bis 3,10 M.

Stroh: per Schock 600 Kilogramm 19,00—21,50 M.

Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel a 75 Klgr. Brutto = 150 Pfd.) beste 4,00—4,50 M., geringere 2,50—3,00 M., per Neuscheffel (75 Pfd. Brutto) beste 2,00—2,25 M., geringere 1,25 bis 1,50 M. per 2 Ltr. 0,10—0,12 Mark.

Mehl: mehr Kauflust, per 100 Kilog. Weizen fein 29,75—30,75 M. — Roggen fein 26,50 bis 27,25 M. Hausbacken 25,— bis 26,25 M., Roggen-Futtermehl 12,00—12.75 M., Weizenkleie 10.20 bis 10.70 Mark.